

Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)

Der DZVhÄ ist der älteste ärztliche Berufsverband in Deutschland, gegründet 1829 in Köthen. Heute ist der DZVhÄ ein moderner Berufsverband, der die berufspolitischen Interessen der homöopathisch tätigen Ärztinnen und Ärzte vertritt. Der DZVhÄ ist unabhängig von der Pharmaindustrie und finanziert sich über die Beiträge der rund 4.000 Mitglieder in seinen Landesverbänden.

ZUM WEITERLESEN

Bestellen Sie Bücher, Jahresprogramm und weiteres Informationsmaterial in der DZVhÄ-Geschäftsstelle oder unter welt-der-homoeopathie.de/Ärzte

- Die DZVhÄ-Lehrbuchreihe zu den A- bis F-Kursen, herausgegeben von Gerhard Bleul im Sonntag-Verlag, beschreibt die jeweiligen Themen der Weiterbildungskurse.
- Das DZVhÄ-Jahresprogramm *Ärztliche Homöopathie 2014* bündelt das gesamte hochwertige Angebot der ärztlichen Weiter- und Fortbildung Homöopathie. Mit dieser 116-seitigen Broschüre bietet der DZVhÄ allen Ärztinnen und Ärzten die Voraussetzungen, die Homöopathie mit Konzept zu erlernen, zu vertiefen und anzuwenden.
- www.welt-der-homoeopathie.de – das umfangreichste Internetportal zur ärztlichen Homöopathie, u.a. mit Informationen zur Weiterbildung, Erstattung, Jobbörse, Mitgliedschaft und zum DZVhÄ und seinen Landesverbänden.



Ärztliche Homöopathie Praxis mit Zukunft



Homöopathie ist eine individuelle Medizin. In der Behandlung muss der gesamte Mensch erfasst werden, nicht nur ein Organ. Deshalb sind Ärzte mit einer Weiterbildung Homöopathie in der Lage, Heilungsvorgänge auf einer tiefen, ganzheitlichen Ebene zu fördern. Dabei kann es auch sinnvoll sein, konventionelle Diagnostik einzusetzen.

Was ist Homöopathie?

Die Homöopathie ist eine Arzneitherapie, die von dem deutschen Arzt Dr. Samuel Hahnemann Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelt wurde. Ihre wichtigsten Kennzeichen: gezielte Arzneimittelwahl mit Hilfe der Ähnlichkeitsregel, die sich nach den individuellen Krankheitszeichen und Persönlichkeitsmerkmalen des Patienten richtet, die Erkenntnis der Arzneiwirkungen durch Prüfungen an Gesunden sowie die Verwendung der Arzneimittel in potenziert Form und kleiner Dosis.

Homöopathie in der ärztlichen Praxis

Ob in der hausärztlichen Versorgung oder in einer fachärztlichen Praxis, die Homöopathie lässt sich in jedes Praxismodell integrieren. Homöopathie kann alternativ oder komplementär zur konventionellen Medizin eingesetzt werden. Es geht nicht um ein Gegeneinander sondern um ein Miteinander der Methoden. Durch die Homöopathie entstehen neue Therapieoptionen bei der Behandlung von akuten bis hin zu schweren chronischen Erkrankungen.

Homöopathie ist gefragt

Rund 75 Prozent der Frauen und etwa 62 Prozent der Männer in Deutschland gehen davon aus, dass die Homöopathie in der Medizin immer mehr an Bedeutung gewinnen wird, hat die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) 2013 in einer repräsentativen Erhebung festgestellt. Die Zahl der homöopathischen Ärztinnen und Ärzte ist auf mehr als 7.000 gewachsen und hat sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdreifacht.

Homöopathie, davon profitieren Ärzte und Patienten

Um den Patienten in all seinen Facetten zu erfassen nimmt sich der homöopathische Arzt Zeit. In einer ausführlichen Erstanamnese wird für jeden Patienten das individuelle Krankheitsbild herausgearbeitet und die dazu passende Arznei aus dem großen Fundus homöopathischer Mittel ausgewählt. Von dieser intensiven Arbeit profitieren Arzt und Patient. Mit Homöopathie zu behandeln bereitet Freude und Befriedigung.

Homöopathie wird von gesetzlichen und privaten Kassen bezahlt

Rund 80 gesetzliche Kassen erstatten im Rahmen von Selektivverträgen die Homöopathie bei Vertragsärzten, die das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ – oder eine entsprechende Qualifikation – nachweisen können. Auch in der privatärztlichen Gebührenordnung (GOÄ) ist und bleibt die Homöopathie fester Bestandteil.

Homöopathie ist wissenschaftlich belegt

Dass die Homöopathie eine sichere, kosteneffektive und wirkungsvolle Medizin ist, ist durch sehr viele Studien der unterschiedlichsten Designs belegt. Nicht erforscht werden konnte bis heute, wie der Wirkmechanismus der Homöopathie funktioniert. Fazit: Weitere Forschung ist unbedingt nötig.

„Des Arztes höchster und einziger Beruf ist, kranke Menschen gesund zu machen, was man Heilen nennt.“

Dr. Samuel Hahnemann, Paragraf 1, Organon der Heilkunst

Ihr Verband für eine starke Homöopathie in Deutschland!

Ich würde gerne mehr über die Angebote des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte e. V. erfahren. Bitte schicken Sie mir Informationen des für mich zuständigen Landesverbandes.

Titel, Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

- Vertragsarztpraxis
- angestellter Arzt
- Zahnarztpraxis
- Krankenhausarzt
- Tierarztpraxis
- Privatpraxis
- ohne Praxis
- Apotheke
- Student

Fachbezeichnung, Zusatzbezeichnung _____

Diese Angaben schicken Sie bitte an die rückseitige Adresse.

Lernen Sie den DZVhÄ kennen:

- Als Schnuppermitglied für 199 Euro im ersten Jahr
- Als Student für 40 Euro im Jahr

Die Staffelung der regulären Mitgliedsbeiträge erfolgt über Ihren jeweiligen Landesverband. (Beitragstabellen unter www.welt-der-homoeopathie.de, Rubrik *Landesverbände* und per Post mit den angeforderten Unterlagen).

HOMÖOPATHIE ERLERNEN

Es gibt die Zusatzbezeichnung *Homöopathie* und das *Homöopathie-Diplom* des DZVhÄ. Die Zusatzbezeichnung wird von den Landesärztekammern vergeben. Die Voraussetzungen sind: Approbation zur Ärztin, zum Arzt, 24-monatige Weiterbildung in einem Gebiet der Patientenversorgung in Bayern und Berlin oder Facharztanerkennung in den übrigen Bundesländern. Das *Homöopathie-Diplom* ist eine weitergehende Ausbildung, die Voraussetzung für die Selektivverträge ist. Diese Ausbildung kann ein Grundstein für mehr therapeutischen Erfolg in der zukünftigen Praxis sein. Der DZVhÄ unterstützt seine Mitglieder in der Weiter- und Ausbildung, die berufsbegleitend angeboten wird.